

GOTTESDIENSTE INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101

Tel.: 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium: Markus 8,27-35

„Da nahm ihn Petrus beiseite und machte ihm Vorwürfe. Jesus wandte sich um, sah seine Jünger an und wies Petrus mit den Worten zurecht: Weg mit dir Satan, geh mir aus den Augen! Denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen“

So 13.09.09 – 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Für die Pfarrgemeinde; 10.00 – Für + Hr. Dr. Franz Brand

Mo 14.09.09: 8.15 – Für + Sr. Maria Monika Wild; 18.00 – In bes. Meinung

Di 15.09.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Zur Danksagung

Mi 16.09.09: 7.30 – Frühmesse für Reisende nach Greillenstein;

Keine hl. Messe um 8.15 Uhr; 18.00 – Heilige Messe

Pfarrausflug – 8.00 – Abfahrt vor der Kirche; 10.00 – Schloß Greillenstein;

11.30 – Mittagessen in St. Leonhard; 13.00 – Stausee Ottenstein;

Besuch beim Heurigen in Maissau; 20.00 – Rückkehr

Do 17.09.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Für kranke Mitglieder

Fr 18.09.09: 8.15 – In besonderer Meinung; 18.00 – Um Gottes Segen

Sa 19.09.09: 8.15 – Heilige Messe; **17.30 – Rosenkranz**

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse – Für ++ Familienangehörige

So 20.09.09 – 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS

8.30 – Zur Danksagung; 10.00 – Für die Pfarrgemeinde

Beichtgelegenheit: Halbe Stunde vor der Messe

Kanzleistunden : Di und Sa von 10.00 bis 11.45; Fr 15.30 – 17.00

Priesternotrufdienst: Dienstag – ganztags

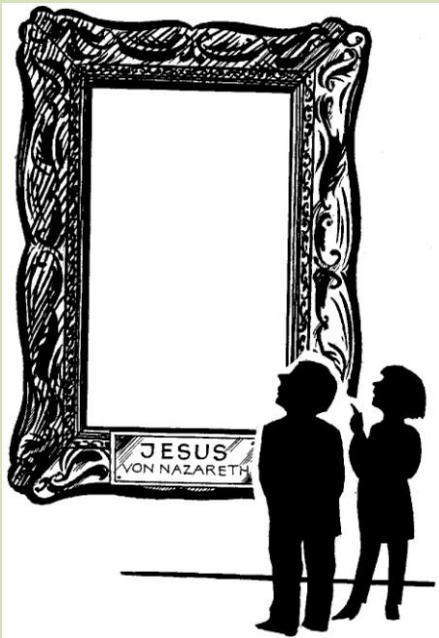
Friedhofsdienst Neustift am Walde: Donnerstag - ganztags

Ausgelegt! Markus 7,27-35

„Für wen halten mich die Leute? – Für wen haltet ihr mich?“ Für Bibelwissenschaftler steht fest: Das ist die zentrale Frage im Markusevangelium. Die Leser von Markus wollten eine Antwort auf die Frage, wer dieser Jesus aus dem verrufenen Nazareth eigentlich ist. Gleich im ersten Satz verrät Markus die zentrale Botschaft, und genau in der Mitte des ganzen Textes bekennt es Petrus noch einmal: Du bist der Sohn Gottes.

Für uns, die wir jeden Sonntag dieses Glaubensbekenntnis ablegen, ist so ein Satz vielleicht gar keine Sensation mehr. Aber welche Konsequenzen hat dieses Bekenntnis? Was wird anders in unserem Leben, weil wir einen Verachteten und Gekreuzigten als Heiland verehren? Was tun wir (und was lassen wir), weil er uns in seine Nachfolge ruft? Ein Lippenbekenntnis reicht nicht – das macht Jesus dem Petrus schnell klar, wenn er ihn zwei Zeilen weiter zusammenstaucht: Du willst nicht, was Gott will. Er will, dass wir uns verlieren an seine Botschaft und sein Beispiel. Mit allen Konsequenzen.

Christina Bramkamp



FÜR WEN HÄLTST DU MICH?

Bei der Frage Jesu geht es nicht um eine Meinung. Es geht um Begegnung. Distanz ist nicht mehr möglich. Darum höre ich die Frage Jesu auch an mich: Was sagst denn du, wer ich bin? Bei dieser Frage spricht Jesus mich konkret an. Ich höre in seiner Frage eine Botschaft an mich: Lass mich an dich heran! Komm mir nahe! Es geht nicht um ein Bild von Jesus, sondern um die Begegnung mit ihm. Und es wird klar: Es gibt nicht mehr die vielen Antworten. Es gibt nur eine. Eine persönliche.